

Ergebnis:

Herr Appelt eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf im Jahr 2019. Die Ortsbeiräte Ebersberger und Dr. Preidel sind entschuldigt. Die anwesenden Betreuungsstadträte werden begrüßt. Zu TOP 1 ist Frau Martina Schmidt / Rektorin der Grundschule Eltersdorf anwesend. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Es wird noch ein neuer TOP „Senioren“ aufgenommen. Hier sind Frau Kaiser und Frau Scherter (Seniorenamt) anwesend. Ansonsten gibt es keine Änderungen. Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten ist als Pressevertreter anwesend. Die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger werden begrüßt.

TOP 1: Situation Grundschule Eltersdorf; Vorstellung durch Frau Rektorin Martina Schmidt

Frau Schmidt bedankt sich für die Einladung des Ortsbeirates Eltersdorf und die Möglichkeit die Anliegen der Schule vorbringen zu dürfen. Derzeit besuchen insgesamt 136 Kinder die vier Regelklassen und die beiden „gemischten Klassen“. Die gemischten Klassen (mehrere Jahrgangsstufen in einer Klasse) waren damals „aus der Not geboren“ und sind mittlerweile ein sehr moderner Trend und gewissermaßen ein Erfolgsmodell, mit dem man sehr gute Erfahrungen gemacht hat.

Die Grundschule Eltersdorf ist eine sogenannte „Leseschule“. Hier besteht eine enge Zusammenarbeit mit Autoren. Es gibt zahlreiche Aktionen und Lesungen in der Schule. Auch Sport steht sehr im Vordergrund. Ab der 2. Klasse wird ein ganzjähriger Schwimmunterricht im Westbad angeboten. Nach dem Abschluss der 2. Klasse können alle Kinder schwimmen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit der Leichtathletik und es kann geklettert werden. Die Schule bietet auch Eis- und Schlittschuhlaufen in verschiedenen Varianten an.

Auch der frühzeitige Einstieg in die digitale Erziehung / Bildung wird mit Tablets (iPads) geleistet. Es wird hier an der Aktion „Digitales Klassenzimmer“ teilgenommen. In diesem Zusammenhang möchte sich Frau Schmidt ausdrücklich für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt und Frau Bayer bedanken.

Leider gibt es auch eine Reihe von baulichen Problemen an der Schule. Es wurden zwar die Toiletten saniert und auch die Räume gestrichen, allerdings ist keine energetische Sanierung erfolgt. Im Sommer sind die Unterrichtsräume sehr warm und im Winter sehr kalt. Dies verursacht erhebliche Heizkosten. Leider konnten auch die vorhandenen Holzfenster noch nicht getauscht werden. Energetisch ist die Grundschule Eltersdorf eine der schlechtesten Schulen in ganz Erlangen.

Die erfolgte Teilsanierung bzw. Dämmung der Außenfassade ist nicht ausreichend. Die Klassenzimmer sind teilweise feucht. Zahlreiche Glasbausteine sind kaputt und müssen ersetzt werden. Auch die Schulturnhalle ist in einem schlechten Zustand. Bei +4 Grad Raumtemperatur wurde die Turnhalle bereits einmal gesperrt.

Die Wasserleitungen sind in die Jahre gekommen und in einem schlechten Zustand. Hier leidet die Qualität des Trinkwassers. Auch fehlen noch teilweise notwendige Notausgänge.

Es erfolgt bereits eine gute Zusammenarbeit mit dem Bauamt und auch dem Schulverwaltungsamt, allerdings ist auch dort kein Geld für weitergehende Maßnahmen vorhanden. Optisch ist die Schule in einem guten Zustand, allerdings sind die genannten Mängel weiterhin vorhanden.

Ein weiteres, großes Problem ist, dass die Schule nicht barrierefrei ist. Derzeit sitzt ein Schüler temporär im Rollstuhl. Dies ist sehr schwierig zu bewerkstelligen.

Die Schulleitung betont die Notwendigkeit einer Sanierung und möchte über die Sanierungs- bzw. Prioritätenliste der Stadt Erlangen Unterstützung erhalten. Es geht hier um die Interessen der Kinder und die Möglichkeit einen qualitativ guten Unterricht in geeigneten Räumen durchzuführen. Ein Problem ist, dass die Grundschule Eltersdorf keine Ganztageschule ist. Daher wird die Priorität nicht vorrangig gesehen.

Der Ortsbeirat möchte den Wunsch und die Dringlichkeit der Schule auf Sanierung unterstützen. Ein derartiger Zustand ist für die Stadt Erlangen und den Stadtteil Eltersdorf nicht tragbar. Es ist jedoch allen bewusst, dass derartige Zustände an vielen Erlanger Schulen vorhanden sind. Trotzdem muss versucht werden die erforderlichen Verbesserungen / Sanierungen für die Grundschule Eltersdorf zu erreichen.

Der Ortsbeirat stellt die Frage nach einem kompletten Neubau der Schule. Eventuell in Verbindung mit einem „Haus der Vereine“. Die Schule muss ohnehin grundlegend saniert werden. Auch eine Barrierefreiheit ist nicht so einfach mit einem Umbau herstellbar.

Herr Vorsitzender Appelt schlägt vor, dass der Ortsbeirat sich zeitnah treffen wird, um abzustimmen, ob ein Antrag auf Neubau oder auf eine Grundsanierung gestellt werden soll. Der Vorschlag wird angenommen.

Der Ortsbeirat sieht hier erheblichen Handlungsbedarf und drängt auch eine schnelle Abhilfe bzw. Entscheidung. Der Ortsbeirat wird sich zeitnah (innerhalb der nächsten 2 Wochen) treffen und über die Situation und die Möglichkeiten beraten.

Frau Schmidt bedankt sich für die Unterstützung und wird weiter informieren.

TOP NEU: Senioren

Im Seniorenamt der Stadt Erlangen gibt es die Aktion „Seniorenpolitik zum Mitmachen“. Hier wurde vom Erlanger Stadtrat der Auftrag erteilt ein Konzept zu erstellen. Zunächst erfolgte eine Bestandsaufnahme mit rund 5.000 Fragebögen. Die Beteiligung lag bei 37 Prozent. Der nächste Schritt ist nun der Dialog mit den Stadtteilen.

Zunächst Büchenbach, Eltersdorf und Sebaldus / Rathenau. Am 08. März 2019 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr gibt es einen Workshop im Sportheim SC Eltersdorf. Hier sollen Anregungen und Ideen der Bürger erfragt und erfasst werden. Es wird auf zahlreiches Mitmachen und viele Ideen gehofft. Dieses Angebot gilt für alle Bürger und natürlich den Ortsbeirat. Es werden entsprechende Flyer verteilt. Anschließend wird der Ordner „Alles parat“ vorgestellt. Es handelt sich hierbei um eine Notfallmappe, die in Krisensituationen übersichtlich und geordnet hilft.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Frau Kaiser und Frau Scherter für die Vorstellung und hofft auf viele Teilnehmer am Workshop am 08. März 2019.

TOP 2: Neuer Sachstand S-Bahn-Halt und Südaufgang Bahnhof Eltersdorf

Der Ortsbeirat hatte gehofft, dass zum heutigen Zeitpunkt bereits mehr konkrete Informationen vorliegen. Im Herbst 2018 hatte es bereits in Treffen mit Minister Herrmann und der Deutschen Bahn gegeben. Es sind Änderungen der Gleise nötig. Hierzu ist der Einbau von speziellen Weichen erforderlich. Hier gibt es jedoch nur eine Spezialfirma in Deutschland, die diese Weichen herstellen kann. Entsprechend verzögert sich der Einbau. Die Gleise 2 und 3 sind dann für den Personenverkehr vorgesehen. Anschließend soll der Südaufgang gebaut werden.

Der dafür erforderliche Vertrag hätte bereits im Jahr 2018 unterschrieben werden sollen. Hier gab es jedoch Verzögerungen aufgrund von Veränderungen in den zuständigen Ministerien. Nun soll der Vertrag bis spätestens März 2019 von der Bahn und den Ministerien unterschrieben werden.

Der Ortsbeirat hofft, dass keine weiteren zeitlichen Verzögerungen mehr entstehen. Der Ortsbeirat bleibt informiert und wird stets kritisch nachfragen. Ein anderer Sachstand ist derzeit nicht bekannt.

Es wird von anwesenden Bürgern erneut auf das stehende Wasser in der Unterführung an der tiefsten Stelle hingewiesen. Hier bildet sich im Winter extrem gefährliches Glatteis. Die Mängel sind der Stadt Erlangen bereits bekannt. Das Tiefbauamt will hier Abhilfe schaffen. Der Ortsbeirat drängt auf eine rasche Umsetzung. Die letzte Maßnahme / Reparatur (immerhin mit 4 Wochen Bauzeit) hat leider überhaupt nichts gebracht.

TOP 3: 1000 Jahre Eltersdorf 2021: Planung und Organisation

Im Jahr 2021 wird die 1000-Jahr-Feier von Eltersdorf stattfinden. Es wird auf die 750-Jahr-Feiern in Tennenlohe und Frauenaarach verwiesen. Hier wurde die Durchführung sehr unterschiedlich gestaltet. In Tennenlohe waren es viele Aktionen über das gesamte Festjahr, in Frauenaarach einzelne Highlights.

Herr Appelt hat sich bereits mit dem Bürgermeisteramt der Stadt Erlangen getroffen und einige grundsätzliche Fragen zur Organisation geklärt. Es wurde empfohlen zunächst einen gemeinnüt-

zigen Verein zur Durchführung der 1000-Jahr-Feier zu gründen. Hier hat Herr Appelt bereits Vorarbeit beim Amtsgericht Erlangen und Amtsgericht Fürth geleistet. Es wird auch über die Finanzierung gesprochen. Frau StR Wirth-Hücking berichtet von ihren Erfahrungen beim Jubiläum in Frauenaarach.

Als nächster Schritt werden die Gründungsmitglieder für die Vereinsgründung gesucht bzw. benannt. Erste Namen wurden bereits in der Sitzung gesammelt bzw. aufgenommen.

Der Ortsbeirat koordiniert die nächsten Schritte und wird bei Bedarf Kontakt mit der Stadt Erlangen (z.B. Bürgermeisteramt) aufnehmen.

TOP 4: Aktueller Sachstand Nahversorgung Eltersdorf

Es liegt eine aktuelle Aussage von letzter Woche von der zuständigen Projektgruppe der Stadtplanung vor. Demnach ist die Ausschreibung für März 2019 geplant. Diese Ausschreibung ist aus Sicht des Ortsbeirats zunächst abzuwarten.

Es werden verschiedene Fragen zur Ausschreibung und zur Erreichbarkeit des Nahversorgers gestellt. Es wird ein Discounter gesucht. Fragen nach einem Vollsortimenter werden, soweit dies derzeit möglich ist, beantwortet.

Aus Sicht des Ortsbeirates ist die Entwicklung zunächst abzuwarten. Die Stadt Erlangen wird die Ausschreibung erstellen und damit einen Discounter als Nahversorger suchen. Über die weiteren Schritte wird der Ortsbeirat zeitnah informiert.

TOP 5: Bericht der Verwaltung

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

TOP 7: Anfragen / Sonstiges

- Laut Auskunft von Herrn StR Schulz will die Thelen-Gruppe auf dem Grundstück Weinstraße (Günter-Conufera) bauen und an die Fa. Geis (Logistik) vermieten. Dies ist gegen den Willen der großen Parteien in Erlangen. Derzeit wird zusammen mit der Stadtverwaltung Erlangen versucht dies wirksam zu verhindern. Es wird dazu in einer der nächsten Sitzungen des UVPA eine entsprechende Vorlage geben. Der Ortsbeirat wird zeitnah informiert.
- Der Zustand am Friedhof in Eltersdorf ist derzeit katastrophal. Immer mehr Gräber werden aufgegeben. Es entstehen somit erhebliche Lücken in den Grabreihen. Am Eingang des Friedhofs ist ein erheblicher Schaden am Weg entstanden. Der Weg ist total uneben und gerade für die älteren Friedhofsbesucher nur noch sehr beschwerlich zu meistern. Der gesamte Eindruck ist damit sehr ungepflegt. Stadtrat Schulz will dies mit in die AG Friedhöfe nehmen. Der Zustand am Eisentor und am Brunnen ist ebenfalls sehr schlecht. Hier wird starke Kritik an der Stadt Erlangen und der Friedhofsverwaltung geäußert. Der Ortsbeirat bitte um Klärung des Zustandes. Der Pflegeaufwand muss erhöht werden. Es wächst viel Unkraut auf den Wegen und zwischen den Gräbern. Dies vermittelt einen sehr ungepflegten Eindruck des gesamten Friedhofs.
- Es geht um den Radweg über die Autobahnbrücke von Eltersdorf nach Bruck. Bürger befürchten, dass der Radweg zu schmal ist. Nach Auskunft des Ortsbeirates wird der Radweg 1,70 Meter breit sein. Die anwesenden Bürger bezweifeln, dass dies den gesetzlichen Normen entspricht. In Kombination mit einem Rad-/Fußweg muss der Radweg eine größere Breite haben. Der Ortsbeirat bittet die Stadt Erlangen um Klärung, ob hier innerhalb der vorgeschriebenen Normen gebaut wird oder ob die Befürchtung der Bürger berechtigt ist.

- Erneut werden die Glaselemente des Lärmschutzes Überführung / Brücke Weinstraße angesprochen. Der Ortsbeirat gibt hier Auskunft und eine Stellungnahme ab. Aus Sicht des Ortsbeirates werden hier grundsätzlich keine Probleme gesehen. Der Ortsbeirat hat sich bei einem Ortstermin (Fürth-Herboldshof) selbst ein Bild gemacht.

gez.
Wolfgang Appelt
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer